

„Geist ist geil“: Neue Ethik für die Wirtschaft ist nötig

Alt-Abt Dr. Odilo Lechner zu Gast beim dritten Wirtschaftsgespräch.
Veranstaltung von Stadt Attendorn und Multimediahaus Meinerzhagen

Von Lorenz Teschner

ATTENDORN ■ Insidergeschäfte, Bilanzmanipulationen, Kursbetrügereien und Massentlassungen: Der Ruf nach einer Ethik in der Wirtschaft wird immer lauter. Doch können es sich Unternehmen leisten, moralisch zu handeln, wenn sie zugleich Profit machen müssen? Welche Werte sollen Gültigkeit haben? Auf diese Fragen ver-

suchte das dritte Attendorner Wirtschaftsgespräch eine Antwort zu geben.

Die Veranstalter, das Meinerzhagener Multimediahaus und die Stadt Attendorn, hatten dazu einen hochrangigen Gast in die Stadthalle eingeladen: Alt-Abt Dr. Odilo Lechner. Knapp 40 Jahre lang leitete der Philosoph und Theologe die Benediktinerklöster St. Bonifaz in München und Andechs. Er ist außerdem be-

kannt als Kolumnist und Autor verschiedener Bücher und gilt als eine der beliebtesten Persönlichkeiten der katholischen Kirche in Bayern.

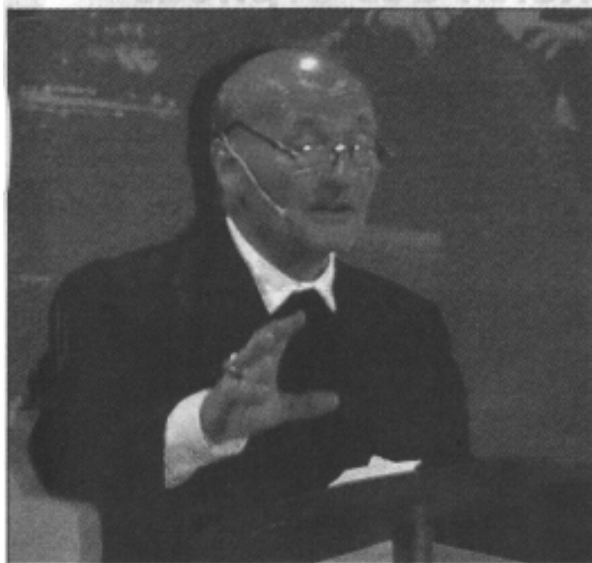
„Geist ist geil“ - so proklamierte der Abt in Abwandlung des bekannten Werbeslogans einer großen Elektrohändlerkette eine neue Ethik in der Wirtschaft. Dabei bezog er sich auf die 1500 Jahre alte Klosterregel des heiligen Benedikt, um Impulse für die heute globalisierte Welt zu geben.

So gelte das Gelübde der Beständigkeit und Stabilität aus den Regeln des heiligen Benedikt auch heute noch: „Kontinuität gibt Sicherheit und Halt. Und das brauchen wir in der Veränderung der Gesellschaft. Je schneller wir uns bewegen, desto notwendiger ist ein fester Halt in unserem Leben.“

Auch sei das rechte Maß die Mutter aller Tugenden: „Wir dürfen nicht zu viel wollen.“ Dies sei auch für Unternehmen wichtig: „Die Starken sollen gefordert sein, aber auch die Schwachen sollen berücksichtigt werden.“ Aus der benediktinischen Friedensordnung könnten Rücksichtnahme und Ehrfurcht gelernt werden. Deshalb sei der Individualismus wichtig für eine Gemeinschaft oder ein

Unternehmen, so der Abt: „Ein Unternehmen ist eine Gemeinschaft von Menschen mit Stärken und Schwächen. Es dient dem Unternehmen, dass jeder seine Eigenarten hat: Stärken aber auch Schwächen.“

Rund 300 interessierte Zuhörer, zumeist Vertreter von kleinen und mittelständischen Unternehmen aus der Region, hörten den Ausführungen des Benediktinermönches zu. Am Ende standen zwar keine neuen Erkenntnisse, sondern vielmehr regte der Vortrag zum Nachdenken an und bot Anlass zur Inspiration und Diskussion.



Alt-Abt Dr. Lechner brachte die alten Regeln des heiligen Benedikt in Zusammenhang mit der heutigen Wirtschaftsethik.